Reflexion der vorurteilsbewussten Haltung

Die Welt, in der Kinder heute aufwachsen, ist von einer großen Vielfalt geprägt – in kultureller und sprachlicher Hinsicht, aber auch was Lebensformen und Familienkonstellationen sowie Familienkulturen betrifft. Kinder nehmen von Anfang an Unterschiede und Gemeinsamkeiten war, ordnen so ihre Erfahrungen und Eindrücke und bilden somit Kategorien. Kategorien dienen dazu, sich in der Welt zu orientieren – eine kluge Eigenschaft unseres Gehirns, um uns zurechtzufinden und die Welt zu verstehen. Wenn wir aber unsere Zuordnungen nicht reflektieren, können Vorurteile entstehen.

Um die Kinder in ihren interkulturellen und vorurteilsbewussten Kompetenzen zu stärken, bedarf es einer vorurteilsbewussten Pädagogik. Kinder brauchen Rollenvorbilder, die ihnen vorleben, Vorurteile und stereotype Vorstellungen kritisch zu hinterfragen und sich gegen Ungerechtigkeiten einzusetzen. Interkulturelle Kompetenz und Vorurteilsbewusstsein stärken das Kind in der Wertschätzung sich selbst und anderen Menschen gegenüber und eröffnen so individuelle Lebens- und Berufschancen in der Zukunft der Kinder.

(Vgl. BEP S. 45 ff., QSV-Handreichung S. 67–70)

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Habe ich selbst Vorbehalte gegenüber anderen Kulturen? Wie kann ich die lösen und damit konstruktiv umgehen?

Wie verhalte ich mich, wenn ich Vorurteile in meinem Umfeld wahrnehme?

In welchen Situationen in unserem pädagogischen Alltag spielt die vorurteilsbewusste Pädagogik eine wichtige Rolle?

Was bedeutet ein wertschätzender Umgang mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden für mich?

Wie kann ich mich selbst vorurteilsbewusst verhalten? Was macht eine vorurteilsbewusste Haltung aus?

Welche Situationen habe ich bereits erlebt, die mich in meiner vorurteilsbewussten Haltung herausgefordert haben? Wie bin ich damit umgegangen?

Habe ich bereits bestimmte Erwartungshaltungen, die sich in meinen Bildern und Zuschreibungen der Kinder wiederfinden?

Text und Reflexionsfragen: Miriam Leitherer
Bild: M. Sander

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Reflexion der vorurteilsbewussten Haltung

Wollen Sie es genauer wissen – leben Sie eine vorurteilsbewusste Haltung im Sinne des BEP?

Ich selbst habe Freude daran, Neues über andere Kulturen zu erfahren.

Ich bin daran interessiert, andere Kulturen und Sprachen kennen zu lernen, zu verstehen und mich damit auseinanderzusetzen. Ich beschäftige mich selbst mit meiner eigenen Herkunft und reflektiere über meine eigenen Einstellungen und Verhaltensmuster.

Ich reflektiere Normvorstellungen von Lebensformen und Familienkonstellationen.

Ich gestehe mir „Wissenslücken" über verschiedene Lebenswirklichkeiten ein und informiere mich dann darüber (allein erziehende Eltern, Leben mit Mehrsprachigkeit, Arbeitslosigkeit, andere Kulturen).

Ich reflektiere darüber, wie ich die Kinder wahrnehme und ob ich bereits bestimmte Erwartungshaltungen ausgebildet habe.

Ich hinterfrage Vorurteile und stereotype Vorstellungen. Ich entdecke und erkenne ganz bewusst Situationen, in denen ich selbst Vorurteile habe (Kultur, Religion, Geschlecht, Scheidung/Trennung, Familienformen, Einzelkinder, Kinderarmut, Beeinträchtigungen…)

Ich setze mich gegen Vorurteile und Diskriminierung ein.